

# Sächsische Staatszeitung

Staatsanzeiger für



den Freistaat Sachsen

Erscheint werktags nachmittags mit dem Datum des Erscheinungstages.  
Bezugspreis: Monatlich 3 RM. Einzelne Nummern 15 Pf.  
Schiffahrt, u. Geschäftsstelle Dresden-K. 1, Gr. Zwingerstr. 16. Ruf 14 574 u. 21 206.  
Postfach-Konto Dresden 2496 / Staatsbank-Konto 074.

Anzeigenpreise: 32 mm breite, 3 mm hohe Grundzeile oder deren Raum 35 Pf.,  
66 mm breit im amtlichen Teile 70 Pf., Reklamezeile 1 RM.  
Ermäßigung auf Geschäftsanzeigen, Familiennachrichten und Stellenangebote.  
Schluß der Annahme vormittags 10 Uhr.

Zeitweise Nebenblätter: Landtags-Beilage, Zeichnungsklasse der Staatsschuldenverwaltung, Holzpflanzen-Verkaufsklasse der Staatsschuldenverwaltung.  
Verantwortlich für die Schriftleitung: J. G. Dr. Fritz Klauber in Dresden.

Nr. 57

Dresden, Dienstag, 8. März

1932

## Vorbereitungen eines Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung.

Berlin, 7. März.  
Ein Berliner Abendblatt berichtet von einem umfassenden Arbeitsbeschaffungsprogramm der Regierung, öffentlichen Aufträgen in Höhe von 1,2 Milliarden Mark und Beschäftigungsmöglichkeiten für 600 000 Arbeitslose. Die Arbeiten sollen nach dem 15. März beschleunigt weitergeführt werden.

Von unterrichteter Seite erfahren wir dazu, daß es sich dabei zunächst um Vorbereitungen und Referentenentwürfe handelt, an denen vier verschiedene Ressorts beteiligt sind. An den zuständigen Stellen ist man ständig bemüht, ein Arbeitsbeschaffungsprogramm aufzustellen, so daß es adreßgemäß erscheint, von einem neuen Programm zu sprechen. Die von dem Staat genannten Objekte sind zahlenmäßig noch nicht näher umrissen. Zutreffend ist, daß Reichsbahn, Reichspost, Straßenbauten, Wasserbauten und landwirtschaftliche Rekonstruktionen in den Kreis der Verhandlungen gezogen werden. Bei diesen genannten Objekten handelt es sich aber um diejenigen, die schon immer für eine zusätzliche Arbeitsbeschaffung in Frage kamen. Die Hauptbeschäftigung jedes Arbeitsbeschaffungsprogramms besteht naturgemäß in den Finanzierungsmöglichkeiten, insbesondere deshalb, weil nach Auffassung unterrichteter Kreise keine neuen Steuerquellen mehr eröffnet werden können angesichts der Tatsache, daß das bisherige Steuerertragsniveau immer weiter rückläufig ist. Es ist anzunehmen, daß erst im Laufe der nächsten Woche positive Einzelheiten eines Arbeitsbeschaffungsprogramms festgelegt werden können.

## Die neue Fassung der Heeresergänzungsbefestigungen.

Berlin, 8. März.  
Reichswehrminister Groener hat nunmehr die neue Fassung zu den Heeresergänzungsbefestigungen veröffentlicht. Danach ist von der Werbung und Einberufung von Freiwilligen in die Reichswehr u. a.

ausgeschlossen, wer wegen Vergehens oder Verbrechen mit einer Freiheitsstrafe bestraft ist, ohne Rücksicht darauf, ob die Strafe verhängt ist oder nicht. Ausgeschlossen ist ferner, wer sich verfassungswidrig betätigt hat, d. h. erwiesenermaßen an Bestrebungen teilgenommen hat, die auf eine Änderung der verfassungsmäßigen Zustände mit unerlaubten Mitteln gerichtet waren. Von Personen, die verfassungswidrigen Organisationen angehören, dürfen Auskünfte nicht eingeholt werden; auch Personen, die in sonstigen politischen Vereinen tätig sind, sollten, wenn sich ein Bewerber ausdrücklich auf sie berufen hat, nicht um Auskünfte angegangen werden.

## Falsche Behauptungen über die Ermordung eines polnischen Lehrers in Allenstein.

Berlin, 7. März.  
Der Kurier Jankowsky Godynyen bringt die Nachricht aus Rom, daß in Allenstein der polnische Schulleiter Lang von Nationalsozialisten ermordet worden sei. Der Ermordete sei Organisator des Widerstandes gegen die Polen in Allenstein und Umgebung gewesen. Das Blatt fordert die polnischen Konsulate auf, die Angelegenheit vor den Völkerbund zu bringen.

Wie wir von zuständiger Seite dazu erfahren, haben die polizeilichen Ermittlungen folgendes ergeben:  
Der seit April 1931 in Pleskuten, Kreis Ortelsburg, an der dortigen polnischen Winderzieherschule tätig gewesene Schulleiter Lang ist in seinem Amt tot aufgefunden worden. Der Staatsanwalt hat die Leiche nach genauer ärztlicher Untersuchung freigegeben. Merkmale eines gewaltsamen Todes wurden nicht festgestellt. Lang lag in den letzten Tagen vor seinem Tode im heftigen Fieber und wurde im Bett. Todesursache war vermutlich Lungenentzündung. Lang war Angehöriger des polnischen Schulvereins für die Winderzieherschule in Pleskuten, aber mit der Organisation des polnischen Widerstandes in Ostpreußen hatte er nichts zu tun. Schlägerelken hat es in der in Frage kommenden Zeit in Pleskuten nicht gegeben.

## Aristide Briand †.

Paris, 7. März.  
Aristide Briand ist heute mittag um 1.30 Uhr französischer Zeit in seiner Wohnung in der Avenue Kleber gestorben.

Der Ministerrat, der, wie angekündigt, heute nachmittag unter dem Vorsitz Doumergs zusammentrat, beschloß im Einvernehmen mit den Angehörigen des Verstorbenen, Briand durch ein Staatsbegräbnis zu ehren. Die Herbestattung überreife Briands werden im Nahenherkunftort aufgegeben werden. Die Beisetzung wird voraussichtlich am Donnerstag erfolgen.

Wenige Wochen vor Vollendung seines 70. Lebensjahres — er war am 28. März 1862 in St. Nazaire geboren — ist Briand in Paris dem Leiden erlegen, das ihn bereits im vergangenen Jahre wiederholt aus Krankenzugang geworfen hatte. Als er im vorigen Sommer in Berlin weilte, hatte er sich von einem ersten schweren Anfall seines Herzleidens noch kaum erholt, und vor dem alten Fechter zuvor auf der Kammertribüne oder in der Völkerbundsversammlung mit der ganzen Lebhaftigkeit seines geistigen Temperaments als Redner gehandelt, erkannte den Hülen und gebengten Kreis kaum wieder. Einmal hatte er die Würde des Ministerpräsidenten getragen, 20mal ein Ministerportefeuille innegehabt, seit er im März 1906, in den Tagen des Kampfes um die Trennung von Staat und Kirche von Gaurien zum erstenmal als Unterrichtsminister in ein Kabinett berufen wurde. 1909 war er als Nachfolger Clemenceaus Ministerpräsident geworden. In der Folge amtierte er unter Poincaré, Briand und nach dem Kriege unter Doumergs, Painlevé und anderen. Bei Kriegsausbruch war er Justizminister, vom 29. Oktober 1916 bis 7. März 1917 selbst Ministerpräsident.

Seine Arbeit galt seit den Ostbertagen von 1925, in denen der Vertrag von Locarno geboren wurde, der Befriedung Europas und vor allem der deutsch-französischen Zusammenarbeit. Wenn auch Feiler und Währgriffe, Rückfälle in die Kriegesmentalität, Juridischen vor der Opposition der Rechten, die sich bei den komplizierten Verhältnissen der französischen Kammer immer wieder geltend machen konnten, die Verantwortung dieser Jahre geteilt haben, so sind doch alle die, die mit Briand persönlich in Berührung gekommen sind, die die suggestive Kraft

seiner Beredsamkeit und seiner Kunst der Menschenbehandlung empfunden haben, nicht davon überzeugt gewesen, daß ihm das Ziel einer Verständigung der beiden großen Nachbarvölker mindestens seit 1925 als Lebensaufgabe vor Augen stand.

## Das Beileid der Reichsregierung.

Paris, 7. März.  
Der deutsche Geschäftsträger Botschaftsrat Dr. Forster hat dem Generalkonsul am Canal d'Orsay Beileid des Beileid der Reichsregierung zum Ableben Briands zum Ausdruck gebracht.

Der Reichskanzler hat aus Anlaß des Ablebens Aristide Briands an den französischen Ministerpräsidenten Tardieu das folgende Beileidstelegramm geschickt:  
Mit tiefer Erschütterung empfangt ich Iohren die Trauennachricht vom Ableben Aristide Briands und beileide mich, im Namen der deutschen Regierung Ihnen und der französischen Regierung aufrichtiges Beileid zu dem schwersten Verlust auszusprechen, der das ganze französische Volk betroffen hat. Neben der persönlichen Hochachtung, die ich für den großen Staatsmann empfinde, betone ich mit der deutschen Regierung in ihm den Mann, dessen Streben es war, die Verständigung zwischen unseren beiden Völkern zu fördern und der Idee des Friedens in der Welt zu dienen."

## Trauerkundgebung des Völkerbundes für Briand.

Genf, 7. März.  
In der heutigen Sitzung des Hauptausschusses der Völkerbundsversammlung machte der Vorsitzende Humans Mitteilung von dem Tode Briands. In bewegten Worten würdigte er die Verdienste des Verstorbenen, der eine bewundernswerte Verdorperung des Ideals des Friedens gewesen sei. Der französische Delegierte Paul Boncour als einer der engeren Mitarbeiter Briands sprach den Dank seiner Regierung aus für die Anteilnahme des Völkerbundes. Leider habe Briand den Erfolg seiner Anstrengungen um die Organisation des Friedens nicht erlebt. Die Teilnehmer an der Völkerbundsversammlung hatten sich während der beiden Anreden von ihren Sätzen erhoben. Die Beratungen wurden auf eine Viertelstunde unterbrochen.

## Weltkonjunktur und deutsche Konjunktur Ende Februar.

Über die Lage der Weltkonjunktur Ende Februar 1932 sagt das Berliner Institut für Konjunkturforschung auf Grund seiner Untersuchungen sein Urteil wie folgt zusammen:

Die Abkühlung der Weltwirtschaften im Kampf um ihre Binnennärkte hat das Gesicht internationaler Handels- und Verkehrsbeziehungen in den letzten Monaten in hartem Umfang verändert. Der Welthandelsumsatz ist erneut stark zurückgegangen. Der internationale Fremdenverkehr und die Wanderbewegung kommen mehr und mehr zum Erliegen. Der Weltkreditverkehr ist nahezu völlig erstarbt; die Gläubigerländer waren weiterhin bestrebt, ihre Auslandskapitalien zurückzuführen. Dieser Tendenz wurde zunehmend durch Korotorten oder Stillhalteabkommen entgegengeköhrt. In den meisten Wirtschaftskreisen — vor allem in den Industrieländern — setzte sich der Schrumpfungstendenz in Produktion, Umsätzen, Kaufkraft und Preisen zum Teil verhärtet fort. Nur in Großbritannien und in einigen überseeischen Wirtschaftskreisen wurde der Rückgang fast ab oder zum Stillstand. Damit zeigen sich erstmalig seit Ende 1930 wieder Anzeichen einer konjunkturellen Differenzierung in der Weltwirtschaft. Die relative Besserung in einigen Wirtschaftskreisen stand mit der Konsolidierungstendenz auf den Märkten der Textil- und Nahrungsmittel im Zusammenhang, eine Tendenz, die jedoch allein auf die Rückfälle der Verbrauchsgüterindustrie beschränkt blieb. Durch weiteres Schwumpfen des Kreditvolumens infolge Geldhoheit und Depositionshoheit erhöhte sich der Druck auf Löhne, Preise und Kaufkraft. Diese Auswirkungen sowie vor allem auch die immer stärker anschwellende Welle von Insolvenzen als Folge des Debitorenabbaus läßt in großen Teilen der Weltwirtschaft mehr und mehr wirtschaftspolitische Tendenzen erkennen, die gegen

weitere Deflation gerichtet sind. In den Vereinigten Staaten soll weiteren verhängnisvollen Deflationseffekten nunmehr durch kreditpolitische Maßnahmen begegnet werden. Wenn es dieser Stützungsmaßnahme gelingt, die Kreditklemme zu beheben, so wird freilich infolge der noch weiter bestehenden Faktoren der Schrumpfungstendenz nur sehr langsam nachlassen. Obgleich neuerdings auch am englischen Geldmarkt eine merkliche Entlastung unverkennbar ist, so kann für die Weltwirtschaft als Ganzes bei der Ungeklärtheit der schwebenden politischen Probleme in den nächsten Wochen und Monaten ein entscheidender Tendenzumschwung noch kaum erwartet werden.

Bezüglich der deutschen Konjunkturlage lautet das Urteil folgendermaßen: In Deutschland hält die Wirtschaftsschrumpfung an. Preise, Produktion und Umsatz sind weiter abwärts gerichtet. Die Arbeitslosigkeit ist Mitte Februar auf 6,13 Millionen angewachsen. Von der Gesamtzahl der Arbeiter und Angestellten sind nur noch 70 v. H. beschäftigt. Das zur Ausnahme von Verbrauchsgütern verfügbare Einkommen zeigt keine Abwärtsbewegung fort. Die Not und wohl auch die Unsicherheit über die künftige Entwicklung zwingen zum Einzug von Ersparnissen für den laufenden Konsum. Der Absatz der Verbrauchsgüterindustrie wird dadurch etwas gestützt. Der Absatz der Produktionsgüterindustrie unterliegt demgegenüber einem verhärteten Druck. Die heimische Investitionstätigkeit dürfte sich, obwohl nicht mehr weit von der Nulllinie entfernt, weiter vermindern. Die Staats- und Reich, Länder- und Gemeinden stehen unter dem Einfluß dieser Entwicklung. Die Sozialausgaben haben die Tendenz, weiter zu steigen, indes die Steuereinnahmen spärlicher fließen. Der Ausgleich wird um so schwieriger, als sich erweist, daß eine Heranziehung der Steuer-

jäge das Steuerertragsniveau kaum noch erhöht. Auch der währungs- und geldpolitische Wirtswart, in den die Weltwirtschaft hineingeraten ist, macht sie je länger desto härter zum Nachteil der deutschen Wirtschaft geltend. Die Ausfuhr hat sprunghaft abgenommen. Deutlich wird auch erkennbar, wie hart sich die Weltbewerbsverhältnisse durch die Abkehr Englands vom Goldstandard zu unseren Ungunsten verschoben haben. Bei im ganzen abnehmenden Exportumsätzen vermag sich der Anteil Englands besser zu halten als der Deutschlands. Für eine Reihe fertiger und halbfertiger Verbrauchsgüter verzeichnet Deutschland sogar steigende Einfuhr bei sinkender Ausfuhr. Der Devisenmarkt wird dadurch erneut belastet, die Bewegungsfreiheit der Reichsbank eingeengt. Eine etwaige Ausforderung der Kreditmärkte, für die durch das Vorgehen der angelsächsischen Notenbanken gewisse Voraussetzungen geschaffen sind, wird so in enge Schranken gebannt. Die nächsten Monate werden mit dem Saisonumschwung möglicherweise gewisse Entlastungstendenzen für die Konjunktur an sich abwärts gerichtete Wirtschaft mit sich bringen.

## Der Messe-Montag.

Leipzig, 7. März.  
Die eindringlichen Worte des Direktors des Leipziger Messenbros, Dr. Köhler, die er auf dem gestrigen Presseabend gesprochen hat, daß gemessen die Augen der gesamten deutschen Industrie und von mehr als sechs Millionen Arbeitslosen heute auf Leipzig gerichtet seien und daß der wirtschaftliche Begriff "Mitteleuropa", der sich sogar während des Krieges noch erhalten habe, heute Gefahr laufe, durch die Exportschwierigkeiten verloren zu gehen, werden heute an allen Messen lebhaft erörtert. Angesichts der Gefahr, daß bei einer weiteren Abkühlung des deutschen Exports die Zahl der Arbeitslosen noch um weitere 1,5 Millionen steigen könnte, empfindet man es allgemein, daß wir an einem Wendepunkt der deut-

lichen Wirtschaft stehen und daß für die Zukunft unseres Exportes, auf den Deutschlands Wirtschaft nun einmal angewiesen bleibt, sehr viel von dem Verhalten der ausländischen Einkäufer der Frühjahrsmesse abhängt. Ihre Zahl wird vom Messenbros nach den Berichten der Auslandsvertreter und nach der Bahnstatistik auf rund 16 000 berechnet. Soweit in den Branchen, Messenbesuchern und auf dem Leipziger Gelände schon ernsthafte Verkaufshandlungen begonnen haben, kommen vorwiegend die Länder in Betracht, die wie Amerika, Spanien, Italien und die süd- osteuropäischen Staaten bei ihrer Währungsgeblieben sind und der deutschen Einfuhr keine besonderen Schwierigkeiten machen. Sehr schwierig halten sich die Verhandlungen mit den übrigen zahlreicher als erwartet erschienenen Kunden aus England und den englischen Kolonien. Soweit möglich, sucht man auf eine Zahlung in Mark abzuwirken. Abkühlung auf länger als zwei Monate Verzögerung werden vielfach abgelehnt. Wie sich das vom Messenbros erreichte Abrechnungsverfahren über einen Clearingverföhr mit Österreich und der Tschechoslowakei für Messenbesucher bemühen wird, läßt sich noch nicht sagen. Im Verlauf der Messen wird der noch am Montag oft festzustellende Rückschlag gegen den lebhaftesten Sonntagverkehr eigentlich nirgends zu beobachten. Nach wie vor gilt der Verkauf der Rumbacht vornehmlich der Branchen, die dem notwendigen Lebensbedarfs dienen. Daneben macht allerdings der allgemeine Preisabstich auf die meisten Waren seinen das Interesse belebenden Einfluß geltend. Um noch diesen Preisabstich zu erreichen, sind allerdings auch alle technischen Möglichkeiten ausgenutzt worden, um trotzdem noch Qualitätsmax zu bieten. Versuche ausländischer Einkäufer, diese herabgesetzten Preise noch weiter zu drücken, werden ziemlich einmütig abgelehnt. Die gut besuchte Kleinlebensmitteltagung auf der Leipziger Messe erfreut sich lebhaften Zuspruchs seitens des Publikum. Das Interesse der Behörden und vieler kommunaler Vertreter gilt besonders den neuartigen Bauweisen für Siedlungsbauten auf für die Unterstellung alter Großwohnungen.

Biersteuerberatung in den Reichsratsausschüssen.

Berlin, 7. März. Wie das Nachrichtenbüro des Reichs meldet, werden sich die Reichsratsausschüsse bereits morgen Mittwoch in vertraulichen Beratungen mit der Vorlage der Reichsregierung über die Senkung der Biersteuer zu beschäftigen.

Der Reichsminister spricht in Gießen.

Gießen, 7. März. Bei einer tiefen Jubelstimmung, die die beiden größten Hallen der Giesener Ausstellung nicht fassen konnten, sprach heute abend Reichsminister Dr. Brüning über die Wahl des Reichspräsidenten.

Dr. Brüning wandte sich mit Schärfe gegen jede inflationistische Maßnahme, die das deutsche Volk in den Untergang führen möchte. Das gegen Hindenburg noch andere Kandidaten aufgestellt worden seien, müsse wenigstens in den Augen des Auslandes als eine Groteske erscheinen.

Reichsminister Dr. Stegerwald zur Reichspräsidentenwahl.

Stuttgart, 7. März. Auf einer Rosenkranzgebend des Hindenburgauschusses sprach heute Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald. Deutschland sei nicht mit Besetzung, Ruhrstreik, Separatismus und Inflation auseinander zu reißen gewiesen.

Internationale Weinkonferenz in Paris. Ministerpräsident Lardoux hat gestern in Paris eine internationale Weinkonferenz eröffnet, auf der 30 Nationen, darunter Deutschland, vertreten sind.

Beim heiligen Jahr des Buddha.

Die Abgeordneten der kirchlich in London abgeschlossenen Birma-Konferenz erhielten auf ihrer Rückreise von dem Gouverneur von Ceylon die Erlaubnis, den heiligen Jahr des Buddha zu besuchen. Diese Reliquie ist eine der größten Sehenswürdigkeiten der Welt.

Erörterung des Mitteleuropaprojektes in Genf.

Genf, 7. März. Die in verschiedenen europäischen Hauptstädten erfolgten Besprechungen über die Schaffung eines mitteleuropäischen Wirtschaftssystems scheinen ihren Schwerpunkt immer mehr nach Genf zu verlagern zu wollen.

Man spricht in diesem Zusammenhang bereits von einer Vorkonferenz, die in dieser Woche stattfinden und die im Mai, also vor der Danziger Konferenz, noch zu treffenden endgültigen Beschlüssen der beteiligten Staaten vorbereiten soll.

Italien und das „Donau-Memorandum“ Lardieux.

Rom, 8. März. Die italienische Regierung hat heute das „Donau-Memorandum“ der französischen Regierung beantwortet und gleichzeitig die Regierungen von Großbritannien und Deutschland über den in dieser Erwiderung eingenommenen Standpunkt in Kenntnis gesetzt.

Polen und der Plan der Donauöderation.

Warschau, 8. März. Der französische Botschafter Lardoux hat gestern im polnischen Außenministerium den französischen Plan über die Organisation der Donaustaaten dargestellt.

Ausstellung neuer Erwerbungen im Kunstgewerbemuseum.

Das wichtigste Ergebnis der Ankaufstätigkeit des vergangenen Jahres, die naturgemäß durch die allgemeine Wirtschaftslage beeinträchtigt wurde, ist die Erweiterung einer Serie kostbarer alter Bildwerke.

Damit wird auf die von Frankreich vorgeschlagenen Präferenzsätze eingegangen und betont, daß es selbst Ansicht der französischen Regierung sei, es gebe darüber noch keine feststehende Doktrin.

Zur eine deutsch-österreichisch-schweizerische Wirtschaftseinheit. Leipzig, 7. März. Der ehemalige österreichische Bundeskanzler Stresemann äußerte sich bei einem Besuch der Leipziger Messe einem Vertreter der „Leipziger Abendpost“ gegenüber zu den Vorschlägen Lardieux über eine Donauöderation.

Das Befinden v. Twardowski.

Moskau, 7. März. Botschaftsrat v. Twardowski hat die Nacht zum Montag befriedigend verbracht. Die Temperatur des Verwundeten betrug gestern 38 Grad, seine heutige Körpertemperatur 37,5 Grad.

125 jähriges Bestehen der Dreißigjährigen Singakademie.

Am 8. März 1807 begründete Hoforganist Anton Dreißig die seinen Namen tragende Singakademie in Dresden. Diese Vereinigung hat, trotz den Worten der Stützungsurkunde: „Erhaltung und Hebung des Sinnes für Kunst im Chorgesang“ und durch Aufführung gegebener Werke aus aller Zeit.

Judenhäuser wegen Verletzung von Vollstreckungsbeschlüssen. Der kommunistische Parteimitarbeiter Danneberg wurde dem Berliner Schwurgericht III wegen Verletzung von Vollstreckungsbeschlüssen und Verhinderung unter Verletzung militärischer Befehle zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust, der mitangeklagte Arbeiter Kuffel wegen Schuldenverweigerung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Das Arbeitsprogramm der Abrüstungskonferenz.

Genf, 7. März. Das Büro der Abrüstungskonferenz hat heute vormittag das sogenannte Tableau, das die Vorschläge der einzelnen Delegationen enthält, nochmals durchgesehen und in verbesserter Form genehmigt.

Das Befinden v. Twardowski.

Moskau, 7. März. Botschaftsrat v. Twardowski hat die Nacht zum Montag befriedigend verbracht. Die Temperatur des Verwundeten betrug gestern 38 Grad, seine heutige Körpertemperatur 37,5 Grad.

125 jähriges Bestehen der Dreißigjährigen Singakademie.

Am 8. März 1807 begründete Hoforganist Anton Dreißig die seinen Namen tragende Singakademie in Dresden. Diese Vereinigung hat, trotz den Worten der Stützungsurkunde: „Erhaltung und Hebung des Sinnes für Kunst im Chorgesang“ und durch Aufführung gegebener Werke aus aller Zeit.

Die Bemühungen um den Waffenstillstand in Shanghai gescheitert.

Das Außenministerium hat heute eine Mitteilung veröffentlicht, die den Scheitern der Bemühungen um einen Waffenstillstand in Shanghai bestätigt. Die japanische Delegation hat heute eine Mitteilung veröffentlicht, die den Scheitern der Bemühungen um einen Waffenstillstand in Shanghai bestätigt.

Aus der Landeshauptstadt.

Abstimmungsstellen für die Wahl des Reichspräsidenten am 13. März.

Die Abstimmungsstellen sind durch die Wahl des Reichspräsidenten am 13. März. Die Abstimmungsstellen sind durch die Wahl des Reichspräsidenten am 13. März.

Kritik Japan aus dem Völkerbund aus?

Die Reden, die von den Vertretern einiger kleinerer Staaten auf der außerordentlichen Völkerbundversammlung in Genf zum Fern-Ost-Konflikt gehalten wurden, haben in hiesigen politischen Kreisen eine starke Begeisterung hervorgerufen.

Italienisch-ungarisches Ausnahmestimmrecht.

Die ungarische Telegraphen-Korrespondenz meldet: Die ungarische und die italienische Regierung haben in Rom ein Abkommen unterzeichnet, das den Zweck verfolgt, den Warenverkehr zwischen Ungarn und Italien zu fördern.

Veränderung der Weisungsregeln in England.

Die in Unterhauseinigen verabschiedete, soll zugleich mit der Veränderung des Finanzgesetzes auch die Weisungsregeln des Gesetzes über die Veränderung des Goldstandards verlängert werden.

Die Bemühungen um den Waffenstillstand in Shanghai gescheitert.

Das Außenministerium hat heute eine Mitteilung veröffentlicht, die den Scheitern der Bemühungen um einen Waffenstillstand in Shanghai bestätigt. Die japanische Delegation hat heute eine Mitteilung veröffentlicht, die den Scheitern der Bemühungen um einen Waffenstillstand in Shanghai bestätigt.

Aus der Landeshauptstadt.

Abstimmungsstellen für die Wahl des Reichspräsidenten am 13. März.

Die Abstimmungsstellen sind durch die Wahl des Reichspräsidenten am 13. März. Die Abstimmungsstellen sind durch die Wahl des Reichspräsidenten am 13. März.

Kritik Japan aus dem Völkerbund aus?

Die Reden, die von den Vertretern einiger kleinerer Staaten auf der außerordentlichen Völkerbundversammlung in Genf zum Fern-Ost-Konflikt gehalten wurden, haben in hiesigen politischen Kreisen eine starke Begeisterung hervorgerufen.

Italienisch-ungarisches Ausnahmestimmrecht.

Die ungarische Telegraphen-Korrespondenz meldet: Die ungarische und die italienische Regierung haben in Rom ein Abkommen unterzeichnet, das den Zweck verfolgt, den Warenverkehr zwischen Ungarn und Italien zu fördern.

Veränderung der Weisungsregeln in England.

Die in Unterhauseinigen verabschiedete, soll zugleich mit der Veränderung des Finanzgesetzes auch die Weisungsregeln des Gesetzes über die Veränderung des Goldstandards verlängert werden.

Die Bemühungen um den Waffenstillstand in Shanghai gescheitert.

Das Außenministerium hat heute eine Mitteilung veröffentlicht, die den Scheitern der Bemühungen um einen Waffenstillstand in Shanghai bestätigt. Die japanische Delegation hat heute eine Mitteilung veröffentlicht, die den Scheitern der Bemühungen um einen Waffenstillstand in Shanghai bestätigt.

Aus der Landeshauptstadt.

Abstimmungsstellen für die Wahl des Reichspräsidenten am 13. März.

Die Abstimmungsstellen sind durch die Wahl des Reichspräsidenten am 13. März. Die Abstimmungsstellen sind durch die Wahl des Reichspräsidenten am 13. März.

Kritik Japan aus dem Völkerbund aus?

Die Reden, die von den Vertretern einiger kleinerer Staaten auf der außerordentlichen Völkerbundversammlung in Genf zum Fern-Ost-Konflikt gehalten wurden, haben in hiesigen politischen Kreisen eine starke Begeisterung hervorgerufen.

Italienisch-ungarisches Ausnahmestimmrecht.

Die ungarische Telegraphen-Korrespondenz meldet: Die ungarische und die italienische Regierung haben in Rom ein Abkommen unterzeichnet, das den Zweck verfolgt, den Warenverkehr zwischen Ungarn und Italien zu fördern.

Veränderung der Weisungsregeln in England.

Die in Unterhauseinigen verabschiedete, soll zugleich mit der Veränderung des Finanzgesetzes auch die Weisungsregeln des Gesetzes über die Veränderung des Goldstandards verlängert werden.

Die Bemühungen um den Waffenstillstand in Shanghai gescheitert.

Das Außenministerium hat heute eine Mitteilung veröffentlicht, die den Scheitern der Bemühungen um einen Waffenstillstand in Shanghai bestätigt. Die japanische Delegation hat heute eine Mitteilung veröffentlicht, die den Scheitern der Bemühungen um einen Waffenstillstand in Shanghai bestätigt.

Aus der Landeshauptstadt.

Abstimmungsstellen für die Wahl des Reichspräsidenten am 13. März.

Die Abstimmungsstellen sind durch die Wahl des Reichspräsidenten am 13. März. Die Abstimmungsstellen sind durch die Wahl des Reichspräsidenten am 13. März.

Kritik Japan aus dem Völkerbund aus?

Die Reden, die von den Vertretern einiger kleinerer Staaten auf der außerordentlichen Völkerbundversammlung in Genf zum Fern-Ost-Konflikt gehalten wurden, haben in hiesigen politischen Kreisen eine starke Begeisterung hervorgerufen.

Italienisch-ungarisches Ausnahmestimmrecht.

Die ungarische Telegraphen-Korrespondenz meldet: Die ungarische und die italienische Regierung haben in Rom ein Abkommen unterzeichnet, das den Zweck verfolgt, den Warenverkehr zwischen Ungarn und Italien zu fördern.

Veränderung der Weisungsregeln in England.

Die in Unterhauseinigen verabschiedete, soll zugleich mit der Veränderung des Finanzgesetzes auch die Weisungsregeln des Gesetzes über die Veränderung des Goldstandards verlängert werden.

Das vorstädtische und ländliche Siedlungswesen.

Vortragsveranstaltung auf der Leipziger Baummesse.

Die Reihe der mit der Technischen und Baumeister-Verbanden zusammengegangenen Vortragsreihe 'Das vorstädtische und ländliche Siedlungswesen' eröffnet. Die Vorträge sind von der Leipziger Baummesse aus. Die Reihe der mit der Technischen und Baumeister-Verbanden zusammengegangenen Vortragsreihe 'Das vorstädtische und ländliche Siedlungswesen' eröffnet.

Die Mitglieder der Kunst des Schallplatten-Vollverbandes.

Die Mitglieder der Kunst des Schallplatten-Vollverbandes. Die Mitglieder der Kunst des Schallplatten-Vollverbandes. Die Mitglieder der Kunst des Schallplatten-Vollverbandes.

Mus Sachsen.

Landtagsanträge. (wsl.) Die deutchnationale Landtagsfraktion hat einen Antrag eingebracht, in dem auf den Verbleib der Eisenbahn...

Die Not der Akademiker. Die Akademische Selbsthilfe Sachsens, die sich zur Aufgabe gestellt hat, den von der wirtschaftlichen Krise...

Sächsischer Disziplinarhof. Das Schwurgericht Bautzen hatte am 20. Februar 1931 den Gendarmeriehauptwachmeister...

Die Beamtenkassette Kerschau wird geschlossen. Der Plan, die Sächsische Beamtenkassette Kerschau zu einer höheren Lehranstalt auszubauen...

Deutsche Kriegsgeldüberlieferung. Der Landesverband Sachsen im Volksbund Deutscher Kriegsgeldempfänger...

Kreisoberhauptmannschaft Dresden. (Pressebeleidigung.) Vor dem Dresdener Amtsgericht hatte sich der verantwortliche Schriftleiter...

Kreisoberhauptmannschaft Leipzig. Leipzig. (Schlägerei.) Am Sonntagvormittag erkrankte, wie das Polizeipräsidium mitteilt, in der Kirchstraße in Leipzig...

vor dem Arbeiterheim aus bisher nicht aufgedeckter Ursache eine Schlägerei zwischen einer an dem Lokal vorübergehenden Gruppe Nationalsozialisten...

Kreisoberhauptmannschaft Bautzen. (Kantonsunterverteilung.) Das Bautzener Gemeindefiskusgericht verurteilte die 22 Jahre alte Volkshilfswärterin...

Bermischtes. Die Grippe-Epidemie in Breslau. Die Grippe-Epidemie hat sich, besonders unter den Schültern, weiter ausgedehnt.

Verhaftung eines sechsfachen Mörders. Im Zusammenhang mit der Ermordung einer Baumeisterstochter in Jant am Ring (Donau)...

Produktionsorte in Dresden. Amtliche Notierungen am 7. März 1932, 15.30 Uhr. Gürtelmarkt: Wollgarn und Freilager 14 bis 16.30 Uhr...

Table with 4 columns: Telegraphische Nachrichten auf, 8.3., 8.3., 7.3., 7.3. Lists telegrams from various locations like Buenos Aires, Japan, etc.

Monats-Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Sachsen Monat Januar 1932 des Rechnungsjahrs 1931

Main financial table with columns: Jahresfuß, 31. Einnahme oder 31. Ausgabe, Darunter: Rückgaben, etc. Rows include A. Ordentlicher Haushalt, B. Außerordentlicher Haushalt, and C. Außerordentlicher Haushalt.

Table titled 'Abchluss' showing summary of revenues and expenditures for January 1932.

Table titled 'Stand der schwebenden Schulden' showing debt status at the end of December 1931 and January 1932.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 8. März, vormittags 8 Uhr. Dresden (Höhe 110 m): Min. +1. Max. +5.



Berufungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Rechten nachzugehen. Wer ein der Berufung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen.

Auf Blatt 150 des Genossenschaftsregisters, betr. die Genossenschaft Neuer Dresdner Tierärzteeverein zu Dresden ist heute eingetragen worden, daß der Name künftig lautet: Kreis Dresdner Tierärzteeverein, regt. 1879.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung. Reichsgesetzblatt Teil I. Die am 7. März ausgegebene Nr. 14 enthält: Ebg. über die Einführung eines Oberstarke, sowie Ebg. über die Einführung von Mengen- und Gewichtangaben bei Warenproben.

Börsen. Dresden. Die erste Börse der neuen Woche verlebte in unheimlicher Haltung. Die Tendenz war aber keineswegs unfreudlich. Renten lagen einheitlich, Sächsische Bank plus 3 1/2 %.

Volkswirtschaft. Berliner Börsenstimmungsbild. Die erste Börse der neuen Woche eröffnete bekanntlich eine halbe Stunde früher als bisher. Die Geschäftstätigkeit hat aber auch durch diese Maßnahme keine Belebung erfahren.

Wahlberechtigte der sächsischen Bergwerke. Eine am 29. Februar im sächsischen Bergwerke vorgenommene Erhebung, die sich auf 55 000 Personen erstreckt, ergab, daß 90,8 Prozent der Ermittelten arbeitslos waren.

Sächsische Börsen. Leipzig. Der Beginn der neuen Börsenwoche fand im Zeichen einer kaum noch zu überbietenden Geschäftstätigkeit. Wenn auch zum Teil Spekulation zu hören waren, so waren sie mangels Materials fast ausschließlich nominal.

Beschäftigte der sächsischen Bergwerke.

Die Arbeitslosigkeit im Bergwerke. Eine am 29. Februar im sächsischen Bergwerke vorgenommene Erhebung, die sich auf 55 000 Personen erstreckt, ergab, daß 90,8 Prozent der Ermittelten arbeitslos waren.

Umschreibung des Zentralbankdienstes der Reichsbank. Die ZB-Bankdienstverhältnisse sind, nachmittags 4 Uhr, einberufen worden.

Zahlungseinstellung bei der Sonag. Die Vogtländische Maschinenfabrik vorm. J. G. & F. Dietrich & Co. Blauen, hat gegen die Zahlungen eingestellt und das gerichtliche Vergleichsverfahren beantragt.

Freiburger Papierfabrik in Weiskirchen. Die Hauptversammlung genehmigte den Abschluß für 1930/31; der Reingewinn um 43 887 RM. wird zur Verringerung des Verlustvortrags auf 247 018 RM. verwendet.

Krankenkasse sächsischer Lehrer.

Kassenbericht. 81. Geschäftsjahr 1931.

Table with columns: Ausgaben (Krankheitskostenbeiträge, Besoldungen, Dienstauswandsersatzung, etc.), Einnahmen (Beiträge, Zinsen, etc.), and Verwendete Mittel (Kurswert, Hypotheken, etc.).

Vorliegende Bilanz- und Kassenrechnung sind von uns geprüft, für richtig erkannt und mit den vorhandenen Belegen in Übereinstimmung befunden worden.

Freital, den 11. Februar 1932.

Der Kassier: Thielmann, Hofmann, Jörg, Prof. Reumann, Alfred Schmidt, Gustav Schmidt.

Statistiker: ...

Table with columns: Vereinsjahr, Sterbepflicht, Zahl der Sterbefälle, Rücklagen, Besoldungen, Sonstiger Verwaltungsaufwand. Includes sub-tables for members and deaths.

Juristischer Hilfsarbeiter. gesucht. Voraussetzung für Einstellung: Befähigung zum juristischen Staatsprüfung, Erfahrung auf dem Gebiete der Gemeindeverwaltung.

Landespensionsverband Sächsischer Gemeinden. Einladung zur Mitgliederversammlung am Dienstag, den 5. April 1932, nachmittags 2 Uhr in Dresden, Neue Börde, Luisenstraße 34.

Tagestheater. Mittwoch, 9. März. Staatsoper. Opernhaus. Kaiser Anrecht: Von Gattos. (Dr. S. S. Nr. 4316 - 4425.)

Ämtliche Gewinnliste, V. Gruppe, 1. Abteilung, 3. Reihe, der Eisenacher Geldlotterie.

Nach Absatz 2 der Verlosungsbedingungen erhält jede mit einem Gewinn gezogene Nummer in beiden Abteilungen A und B einen Gewinn in gleicher Höhe.

Table of winning numbers for the Eisenacher Geldlottery, including columns for numbers and prize amounts.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt nur gegen Rückgabe der gezogenen Lose durch die Firma Lotteriesticht B. m. b. H., Eisenach. Am 29. März 1932 erfolgt jeder Gewinnanspruch.

Der Vorstand des Thüringer Museums in Eisenach. Gewinnen: Ein Mädchen; Dr. Dipl.-Ing. Gerhard Bensch in Leipzig.

Mobilien-Brand-Versicherungs-Verein zu Wiederau. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet Dienstag, den 29. März 1932, von nachmittags 2 Uhr ab im Goldhaus 'Zur Post' in Wiederau statt.

Leipziger Hypothekerverein. Wir geben hiermit gemäß § 37 unserer Satzung die Namen unserer Vorstandsmitglieder bekannt: Direktor Friedrich Marx, Vorsitzender; Kaufmann Gustav Geisel, stellv. Vorsitzender; Direktor Dr. Richard Bodtke, Geschäftsführer; Direktor Kurt Hartweg, Geschäftsführer; Dr. phil. Ernst Benzsch, Geschäftsführer; Deviseninspektor Kurt Schaal, Schriftführer.

Residenztheater. An der schönen blauen Donau (B. S. S. Nr. 11551 bis 11600.) Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 1/2 Uhr.

Familiennachrichten. Geboren: Ein Mädchen; Dr. Dipl.-Ing. Gerhard Bensch in Leipzig. Verlobt: Dr. phil. Richard Bodtke in Leipzig.

Niedertassung. Größere Gemeinde, welche Interesse an der Niederfassung eines jüngeren Tierarztes hat, wo gleichzeitig tätigen Tierarztes hat, wo gleichzeitig tätigen Tierarztes hat, wo gleichzeitig tätigen Tierarztes hat.

Der Vorstand. Hermann Ackermann, Vorsitzender.

Libertättheater. Joppekreutz. (B. S. S. Nr. 1791 - 1800.) Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 1/2 Uhr.

Der Nachdruck aus dem Inhalt der Sächsischen Staatszeitung ist erlaubt. Für den Nachdruck der Originalausgabe ist Quellenangabe Bedingung.